

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

Passiva

	31.12.2023	31.12.2022		31.12.2023	31.12.2022
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
1. Schuldtitel öffentlicher Stellen	0,00	951	1. Sonstige Verbindlichkeiten	54.671.545,56	53.724
2. Forderungen an Kreditinstitute davon täglich fällig: EUR 86.152.821,25 davon gebunden: EUR 15.175.375,00	101.328.196,25	100.036	2. Rechnungsabgrenzungsposten	30.997,87	31
3. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	0,00	0	3. Rückstellungen a) Rückstellungen für Abfertigungen b) Steuerrückstellungen c) sonstige	4.059.255,00 1.769.128,16 18.463.399,51 24.291.782,67	3.665 412 23.338 27.415
4. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	68.010.208,20	62.738	4. Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500
5. Beteiligungen	274.500,00	275	5. Kapitalrücklagen a) gebundene b) nicht gebundene	3.011.425,68 57.378.367,24 60.389.792,92	3.012 57.378 60.390
6. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.846.459,61	22.017	6. Gewinnrücklagen a) gesetzliche Rücklage b) andere Rücklagen	206.589,92 688.417,75 895.007,67	207 570 777
7. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.696.030,77	48	7. Bilanzgewinn	75.400.000,00	70.100
8. Sachanlagen	353.791,93	173			
9. Sonstige Vermögensgegenstände	27.423.830,17	25.682			
10. Rechnungsabgrenzungsposten	975.518,45	1.473			
11. Aktive latente Steuern	2.270.591,31	1.544			
	218.179.126,69	214.937		218.179.126,69	214.937
1. Sondervermögen der verwalteten Investmentfonds	53.865.866.981,53	46.372.128	1. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	58.818.178,51	62.074,2
2. Auslandsaktiva	36.692.242,15	34.240	2. Eigenmittelanforderungen	15.697.814,91	16.591,6
			3. Auslandspassiva	16.718.138,96	17.575,1

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023	2022
	EUR	TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge darunter aus festverzinslichen Wertpapieren EUR 14.047,95 (Vorjahr: TEUR 48)	1.552.859,60	583
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-333.786,82	-279
I. NETTOZINSERTRAG	1.219.072,78	304
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		
a) Erträge aus Aktien und nicht festverzinslichen Wertpapieren	231.791,04	883
b) Erträge aus Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen	12.230.635,08	9.056
	12.462.426,12	9.939
4. Provisionserträge	307.597.618,09	269.655
5. Provisionsaufwendungen	-160.283.956,06	-134.341
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	-66.917,98	279
7. Sonstige betriebliche Erträge	4.766.076,26	5.462
II. BETRIEBSERTRÄGE	165.694.319,21	151.298
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen		
a) Personalaufwand		
darunter:		
aa) Gehälter	-29.562.777,71	-24.169
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-6.237.284,62	-5.288
cc) sonstiger Sozialaufwand	-503.307,95	-351
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-804.008,31	-709
ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-697.118,51	-126
	-37.804.497,10	-30.643
b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-32.519.277,38	-28.428
	-70.323.774,48	-59.071
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 7 und 8 enthaltenen Vermögensgegenstände	-339.092,07	-131
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-278.108,31	-858
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-70.940.974,86	-60.060
darunter: fixe Gemeinkosten EUR 61.919.969,98 (Vorjahr: TEUR 52.202,7)		
IV. BETRIEBSERGEBNIS	94.753.344,35	91.238
11. Wertberichtigungen auf Forderungen	-15.834,83	-1.159
12. Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die nicht wie Finanzanlagen bewertet werden	608.233,89	1.173
13. Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet wurden	-1.380.000,00	-3.402
14. Erträge aus Wertberichtigungen auf Wertpapiere, die wie Finanzanlagen bewertet werden	1.665.331,00	2.346
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	95.631.074,41	90.196
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-19.403.302,28	-20.089
16. Außerordentliche Aufwendungen	-709.603,49	0
VI. JAHRESÜBERSCHUSS	75.518.168,64	70.107
17. Rücklagenbewegung	-118.168,64	-7
VII. JAHRESGEWINN = BILANZGEWINN	75.400.000,00	70.100

Anhang zum Jahresabschluss 2023

I. Allgemeine Angaben

Die Aufstellung des Jahresabschlusses 2023 der Erste Asset Management GmbH erfolgte nach den Bestimmungen des Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter der Berücksichtigung der einschlägigen Bestimmungen des Bankwesengesetzes (BWG).

Erläuterung der Konzernverhältnisse

Die Erste Asset Management GmbH ist ein verbundenes Unternehmen der Erste Group Bank AG, 1100 Wien, Am Belvedere 1, und wird in dessen Konzernabschluss voll einbezogen.

Der Konzernabschluss wird beim Handelsgericht Wien eingereicht und ist in den Filialen der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Wien erhältlich.

Erläuterung zur Gruppenbesteuerung

Die Erste Group Bank AG bildet seit dem Geschäftsjahr 2005 mit allen wesentlichen inländischen Tochterunternehmen eine steuerliche Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG und fungiert dabei als Gruppenträger. Mit allen Gruppenmitgliedern wurden Gruppen- und Steuerausgleichsverträge abgeschlossen, wobei für steuerpflichtige Gewinne in Höhe der auf diesen Gewinn entfallenden Körperschaftssteuer eine Steuerumlage an die Erste Group Bank AG entrichtet wird. Eine Verpflichtung zur Zahlung einer Steuerumlage an die Erste Group Bank AG besteht insofern nicht, als evident gehaltene steuerliche Verluste aus Vorjahren auf Ebene des Gruppenmitglieds verrechnet werden. Ferner verpflichtet sich die Erste Group Bank AG an ausscheidende Gruppenmitglieder eine Ausgleichszahlung für bisher genutzte steuerliche Verluste zu leisten.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1 Generalnorm

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (§ 222 Abs 2 UGB), aufgestellt. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet. Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im Geschäftsjahr oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt

2 Bewertungsmethoden

2.1 Wertpapiere

Wertpapiere (Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere) werden zu Anschaffungskosten oder den niedrigeren Marktwerten („strenges Niederstwertprinzip“) bewertet.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

Der Marktwert ist derjenige Betrag, der in einem aktiven Markt aus dem Verkauf eines Finanzinstrumentes erzielt werden könnte oder für den entsprechenden Erwerb zu zahlen wäre.

Ausschüttungsgleiche Erträge von Investmentfonds stellen gemäß AFRAC-Stellungnahme Nr. 14 eine Erhöhung der ursprünglichen Anschaffungskosten dar. Es erfolgt daher eine erfolgswirksame Aufstockung der Anschaffungskosten, da der Rechenwert des Fonds thesaurierte Erträge miteinschließt.

Der Buchwert der Investmentfonds darf den Rechenwert zum Stichtag nicht übersteigen.

2.2 Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit Anschaffungskosten bewertet, soweit nicht auf Grund einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eine Abwertung erforderlich war.

2.3 Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungskosten- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Die planmäßige Abschreibung wurde linear vorgenommen.

Die Abschreibungsdauer beträgt für

- immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens zwischen 2 und 8 Jahren
- sonstige Sachanlagen zwischen 3 und 10 Jahren

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 13 EStG 1988 werden im Zugangsjahr jeweils voll abgeschrieben und sind in der Entwicklung des Anlagevermögens als Zugang und Abgang ausgewiesen.

2.4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Forderungen wurden nach den Vorschriften des § 207 UGB bewertet. Erkennbaren Risiken wurde durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen.

Soweit erforderlich wurde die späte Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

2.5 Steuerabgrenzungsposten

Für Unterschiede zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt gem. § 198 Abs. 9 UGB der Ansatz eines Steuerabgrenzungspostens.

Aufgrund der Verpflichtung, alle temporären Ergebnisunterschiede zusammenzufassen, erfolgt die Saldierung der Differenzen, die zu einer passiven Steuerabgrenzung führen, mit dem aktiven Steuerabgrenzungsposten. Der sich dabei ergebende positive Überhang wird in einem gesonderten Posten „aktive latente Steuern“ ausgewiesen.

2.6 Rückstellungen

Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgaben

Die Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelt.

Für die versicherungsmathematische Berechnung der Jubiläumsgeldrückstellung wurden folgende Annahmen getroffen:

	2023	2022
Kapitalmarktzins (Stichtagsmethode)	3,27	3,75
Durchschnittliche Gehaltssteigerung (inkl. Karriere-Trend und KV-Trend)	4,00	4,00

Das erwartete Pensionsalter wurde aufgrund der im Budgetbegleitgesetz 2003 (BGBl I 71/2003) beschlossenen Änderung betreffend die Anhebung des frühestmöglichen Pensionsantrittsalters je Mitarbeiter:in individuell berechnet. Die aktuellen Regelungen für das

schrittweise Anheben des Pensionsalters auf 65 Jahre für Männer und Frauen wurde berücksichtigt.

Die Rückstellungen wurden gemäß den von der Aktuarvereinigung erstellten Sterbetafeln mit der Bezeichnung „AVÖ 2018 P – Rechnungsgrundlagen für Pensionsversicherungen“ ermittelt.

Die Bewertung der Ansprüche erfolgte nach der Project Unit Credit Method.

Die Berechnung erfolgte unter Beachtung der Bestimmungen nach AFRAC-Stellungnahme Nr. 27.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht in der Höhe des voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit deren Barwert – welcher auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes gemäß ihrer Laufzeit ermittelt wird – angesetzt.

Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist und soweit sie den sonstigen Verwaltungsaufwand betreffen, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

2.7 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit deren Barwert – welcher auf Basis eines marktüblichen Zinssatzes gemäß ihrer Laufzeit ermittelt wird – angesetzt.

2.8 Derivatgeschäfte

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine derivativen Instrumente verwendet.

2.9 Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit dem Referenzkurs der EZB bewertet.

3. Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber dem Vorjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vorgenommen.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Im Jahresabschluss sind Zinsabgrenzungen den einzelnen Bilanzposten zugeordnet.
In den folgenden Anhangsangaben sind Zinsabgrenzungen nicht enthalten.

Im Jahr 2023 wurde die Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol.,a.s. rückwirkend per 01.01.2023 in die Erste Asset Management GmbH verschmolzen. Daher beinhalten alle angegebenen Werte für das Jahr 2023 auch die Positionen der ehemaligen Tochtergesellschaft und sind mit den Werten für das Jahr 2022 nur bedingt vergleichbar.

Auf fremde Währung lautende Bilanzposten

	Summe	
	2023 EUR	2022 EUR
Aktivposten	25.215.456,19	20.520.064,00
Passivposten	8.546.644,88	7.147.682,71

A K T I V A

A1 Schuldtitel öffentlicher Stellen

	Summe	
	2023 EUR	2022 EUR
Anleihen	0,00	947.870,00

Die im Vorjahr ausgewiesene Schuldverschreibung in Höhe 947.870,00 wurde am 20.10.2023 getilgt.

Im Jahresabschluss sind Zinsabgrenzungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 3.452,05) dieser Position zugeordnet.

Im Folgejahr werden von den Schuldtiteln öffentlicher Stellen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 947.870,00) fällig.

Die Anschaffungskosten der Schuldtitel waren teilweise niedriger als der Rückzahlungsbetrag, der verbleibende Unterschiedsbetrag betrug EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 52.130,00).

A2 Forderungen an Kreditinstitute

Bei den in dieser Position ausgewiesenen Forderungen handelt es sich um Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 101.328.196,25 (Vorjahr: EUR 100.036.080,70), davon entfallen EUR 86.152.821,25 auf täglich fällige Guthaben.

Bei den restlichen EUR 15.175.375,00 handelt es sich um eine gebundene Einlage mit einer Laufzeit von 6 Monaten.

A4 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Im Posten „Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere“ sind nicht zum Börsenhandel zugelassene Wertpapiere in Höhe von EUR 68.010.208,20 (Investmentfonds) enthalten und sind wie folgt gewidmet:

	Anlagevermögen		Umlaufvermögen	
	2023 EUR	2022 EUR	2023 EUR	2022 EUR
Investmentfonds	55.084.957,51	49.493.286,41	12.925.250,69	13.245.432,21

Im Jahr 2023 wurde eine Aufstockung der Anschaffungskosten der Investmentfonds, in Höhe von EUR 92.817,15 (Vorjahr: EUR 706.071,22) erfolgswirksam vorgenommen. Der kumulierte Stand der Aufstockungen beträgt per 31. Dezember 2023 EUR 1.353.853,51.

Per 31.12.2023 wurden außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 2.711.937,20) und Zuschreibungen in Höhe von EUR 2.114.466,57 (Vorjahr: EUR 0,00) durchgeführt.

Bei Investmentfonds, die nicht die Eigenschaft von Finanzanlagen haben und welche mit den Anschaffungskosten bilanziert wurden, waren die Anschaffungskosten um EUR 224.233,11 niedriger als der Marktwert.

A6 Anteile an verbundenen Unternehmen

Angabe gem. §238 UGB für Beteiligungen:

	Anteil in %	Stammkapital	Eigenkapital vor Jahresüberschuss per 31.12.2023	Ergebnis des Geschäftsjahres 2023
Erste Asset Management d.o.o. Zagreb	100	EUR 663.610	TEUR 1.802	TEUR -601
Erste Asset Management Limited Budapest	100	HUF 1.000.000.000	THUF 1.361.356	THUF 2.871.518
Erste Asset Management Deutschland GmbH Haar bei München	100	EUR 25.000	31.12.2022 TEUR 580	2022 TEUR 164
Erste Private Capital GmbH Wien	100	EUR 100.000	31.12.2022 TEUR 117	2022 TEUR -724
Erste Private Capital S.a.r.l. Senningerberg	100	EUR 12.000	31.12.2022 TEUR 12	2022 EUR -89,59
SAI Erste Asset Management S.A.Romania Bukarest	99,99	RON 6.000.000	TRON 21.920	TRON 5.462
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H Wien	75,1	EUR 5.000.000	TEUR 8.911	TEUR 4.294
TAUROS Capital Management GmbH Wien	49	EUR 100.000	31.12.2022 TEUR 446	2022 TEUR 71
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH Linz	5	EUR 727.000	TEUR 7.160	TEUR 4.208

Vorjahr:

	Anteil in %	Stammkapital	Eigenkapital vor Jahresüberschuss per 31.12.2022	Ergebnis des Geschäftsjahres 2022
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol.,a.s. Bratislava	100	EUR 1.660.000	TEUR 3.970	TEUR 2.409
Erste Asset Management d.o.o. Zagreb	100	HRK 5.000.000	THRK 15.835	THRK -2.259
Erste Asset Management Limited Budapest	100	HUF 1.000.000.000	THUF 1.361.303	THUF 1.540.053
Erste Asset Management Deutschland GmbH Haar bei München	100	EUR 25.000	31.12.2021 TEUR 325	2021 TEUR 255
Erste Private Capital GmbH Wien	100	EUR 100.000	31.12.2021 TEUR 111	2021 TEUR -139
Erste Private Capital S.a.r.l. Senningerberg	100	EUR 12.000	31.12.2022 NA	2022 NA
SAI Erste Asset Management S.A.Romania Bukarest	99,99	RON 6.000.000	TRON 21.920	TRON 5.476
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H Wien	75,1	EUR 5.000.000	TEUR 8.910	TEUR 5.401
TAUROS Capital Management GmbH Wien	49	EUR 100.000	31.12.2021 TEUR 418	2021 TEUR 123
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH Linz	5	EUR 727.000	TEUR 6.722	TEUR 3.770

A7-8 Anlagevermögen

Für die Erste Asset Management GmbH bestehen Verpflichtungen aus der Nutzung von nicht in der Bilanz ausgewiesenen Vermögensgegenständen (Miet- und Leasingverträgen) für das folgende Geschäftsjahr in Höhe von EUR 1.394.975,51 (Vorjahr: EUR 1.123.175,15) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre in Höhe von EUR 6.842.865,88 (Vorjahr: EUR 5.567.980,34).

Anlagespiegel

Anlagespiegel (Teil 1 - Anschaffungskosten)

	Stand 31.12.2022	Zugänge		Fremdwährungs- anpassung		Stand 31.12.2023
	EUR	Verschmelzung EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		EUR
I. Schuldtitel öffentlicher Stellen Schuldverschreibungen GO	947.870,00	0,00	0,00	-947.870,00	0,00	0,00
II. Aktien & nicht festverzinsliche Wertpapiere Investmentfonds	52.222.998,39	0,00	4.074.012,05	-100.424,10	0,00	56.196.586,34
III. Beteiligungen Beteiligungen	274.981,56	0,00	0,00	0,00	0,00	274.981,56
IV. Anteile an verbundenen Unternehmen Anteile an verbundenen Unternehmen	22.896.764,33	0,00	1.280.000,00	-7.070.304,72	0,00	17.106.459,61
V. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens EDV-Software	15.002.381,09	1.249.497,82	2.436.270,24	-138.379,53	598,37	18.550.367,99
VI. Sachanlagen 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung 2. Geringwertige Vermögensgegenstände	375.545,25 0,00 375.545,25	121.183,37 0,00 121.183,37	218.363,90 28.137,12 246.501,02	-73.227,54 -28.137,12 -101.364,66	1.007,76 0,00 1.007,76	642.872,74 0,00 642.872,74
	91.720.540,62	1.370.681,19	8.036.783,31	-8.358.343,01	1.606,13	92.771.268,24

Anlagespiegel (Teil 2 - Kumulierte Abschreibung und Buchwerte)

	Stand 31.12.2022	Zugänge Verschmelzung	Zugänge/ Abschreibung	Zuschreibung	Abgänge	Fremdwährungs- anpassung	Stand 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022	Buchwert 31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
I. Schuldtitel öffentlicher Stellen Schuldverschreibungen GO	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	947.870,00	0,00
II. Aktien & nicht festverzinsliche Wertpapiere Investmentfonds	-2.729.711,98	0,00	0,00	1.611.789,05	6.294,10	0,00	-1.111.628,83	49.493.286,41	55.084.957,51
III. Beteiligungen Beteiligungen	-481,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-481,56	274.500,00	274.500,00
IV. Anteile an verbundenen Unternehmen Anteile an verbundenen Unternehmen	-880.000,00	0,00	-1.380.000,00	0,00	0,00	0,00	-2.260.000,00	22.016.764,33	14.846.459,61
V. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens EDV-Software	-14.954.003,83	-799.116,92	-239.539,62	0,00	138.379,53	-56,38	-15.854.337,22	48.377,26	2.696.030,77
VI. Sachanlagen 1. Betriebs- und Geschäftsausstattung 2. Geringwertige Vermögensgegenstände	-202.959,70 0,00	-90.354,45 0,00	-71.415,33 -28.137,12	0,00 0,00	73.227,54 28.137,12	2.421,13 0,00	-289.080,81 0,00	172.585,55 0,00	353.791,93 0,00
	-202.959,70	-90.354,45	-99.552,45	0,00	101.364,66	2.421,13	-289.080,81	172.585,55	353.791,93
	-18.767.157,07	-889.471,37	-1.719.092,07	1.611.789,05	246.038,29	2.364,75	-19.515.528,42	72.953.383,55	73.255.739,82

Der Abgang in Höhe von EUR 7.070.304,72 in der Position Anteile an verbundenen Unternehmen betrifft den Beteiligungsansatz der durch die Verschmelzung untergegangen Beteiligung an der Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol., a.s..

Der EPCBT Beteiligungs GmbH in Liqu. (vormals: Erste Private Capital GmbH), wurden Gesellschafterzuschüsse zur Deckung des Jahresverlustes, in Höhe von EUR 1.280.000,00 gewährt, die zur Gänze im Jahr 2023 abgeschrieben wurden. Das Stammkapital in Höhe von EUR 100.000,00 wurde ebenfalls im Jahr 2023 auf 0,00 abgewertet, da sich die Gesellschaft mit 01.01.2024 in Liquidation befindet.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 239.539,62 (Vorjahr: EUR 90.572,23) und im Bereich des Sachanlagevermögens in Höhe von EUR 99.552,45 (Vorjahr: EUR 40.709,41) vorgenommen.

A9 Sonstige Vermögensgegenstände

		Restlaufzeit				
		Summe	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Sonstige Vermögensgegenstände	2023	9.551.636,81	8.658.507,05	893.129,76	0,00	0,00
	VJ	7.694.233,47	7.372.184,37	322.049,10	0,00	0,00
sonstige Vermögensgegenständ gegenüber verb. Unternehmen	2023	17.872.193,36	15.114.626,13	2.716.281,98	41.285,25	0,00
	VJ	17.987.651,76	11.963.389,11	5.892.476,92	131.785,73	0,00

Der Posten „sonstige Vermögensgegenstände“ setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

	2023 EUR	2022 EUR
Dividendenzahlungen	11.393.771,77	8.399.797,81
Verwaltungsgebühren (Eigene- und Fremdfonds)	9.008.868,61	7.617.801,41
Vermögensverwaltungsgebühren	2.471.518,37	2.192.722,11
Regressforderung Erste Group	2.680.041,51	5.800.000,00
Sonstige	783.938,81	937.745,17
Steuern	828.905,22	371.708,20
Forderungen gegenüber Fonds	95.109,46	177.771,17
Dienstleistungsvereinbarung Immo KAG	135.339,22	156.201,73
Anzahlungen	26.337,20	28.137,63
Gesamt	27.423.830,17	25.681.885,23

Die Regressforderung an die Erste Group steht im Zusammenhang mit einer Strafzahlung an die südkoreanische Aufsicht „Financial Supervisory Service“ wegen eines kurzfristigen Short-Selling-Verstoßes aus einem Fonds der Erste Asset Management GmbH im August 2021. Der beanstandete Verstoß resultiert aus einer mangelhaften Einbuchung einer Kapitalmaßnahme in der Depotbank (Erste Group Bank AG). Die Strafzahlung wurde 2023 von der Erste Asset Management GmbH geleistet und gleichzeitig die Höhe der Strafe beeinsprucht. Die Regressforderung ist von der Erste Group Bank AG anerkannt, nach endgültiger Entscheidung wird die Erste Group Bank AG die Strafzahlung ersetzen.

Die Erträge, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 26.594.924,95 (Vorjahr: EUR 25.681.885,23) und betreffen vor allem Verwaltungsgebühren, Beteiligungserträge, Steuerforderungen und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

A11 Steuerabgrenzungsposten

Der aktive Überhang resultiert im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen im Bereich des Anlagevermögens und der Rückstellungen, welche sich in späteren Geschäftsjahren wieder umkehren werden.

Die aktive latente Steuer entwickelt sich wie folgt:

	2023 EUR	2022 EUR
Stand am 01.01.	1.544.024,10	2.059.688,89
Zugang Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol.,a.s., 01.01.	491.110,52	0,00
Fremdwährungsbewertung	-8.868,10	10.879,81
Erfolgswirksame Veränderung	244.324,79	-526.544,60
Stand am 31.12	2.270.591,31	1.544.024,10

Die erfolgswirksame Veränderung der aktiven latenten Steuern ist im Posten Steuern vom Einkommen und Ertrag enthalten.

Die Ermittlung des Abgrenzungsbetrages erfolgte mit dem erwarteten Steuersatz im Zeitpunkt der Umkehrung in Höhe von 23%, 21% (Zweigniederlassung in der Tschechischen Republik), 21% (Zweigniederlassung in der Slowakei) bzw. 9% (Zweigniederlassung in Ungarn).

P A S S I V A

P1 Sonstige Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 64 Abs. 1 Z 4 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

		Restlaufzeit				
		Summe	bis 3 Monate	mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2023	535.028,34	535.028,34	0,00	0,00	0,00
	VJ	134.743,95	134.743,95	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2023	22.414.771,72	22.414.771,72	0,00	0,00	0,00
	VJ	20.776.275,68	20.776.275,68	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen, Steuern	2023	16.400.039,82	0,00	16.400.039,82	0,00	0,00
	VJ	17.939.615,01	0,00	17.939.615,01	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Provisions-Verpflichtungen und sonstiges	2023	15.321.705,68	13.836.310,19	1.485.395,49	0,00	0,00
	VJ	14.873.251,43	12.951.880,38	1.629.520,54	291.850,51	0,00

Der Posten „sonstige Verbindlichkeiten“ setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Einzelbeträgen zusammen:

	2023 EUR	2022 EUR
Behalteprovisionen	19.621.500,21	18.774.734,04
Steuern Erste Group	16.400.039,82	17.939.615,01
Advisory Fees	5.971.624,40	5.604.292,60
Provisionen Ceska	4.867.432,42	4.039.967,84
Provisionen Slovenska	1.866.330,47	0,00
Sonstiges	1.650.608,11	3.221.038,26
Prämien	1.405.759,92	1.624.458,69
Personalabgaben	1.159.252,89	720.892,96
Kooperationsgebühren	800.760,21	633.840,29
Retros eigene	752.098,69	999.442,57
Steuern	176.138,42	165.603,81
Gesamt	54.671.545,56	53.723.886,07

Die Aufwendungen, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden, betragen EUR 54.671.411,54 (Vorjahr: EUR 53.695.388,50) und betreffen vor allem Verbindlichkeiten aus Provisionszahlungen sowie die Steuerumlage an die Erste Group Bank AG.

P3 Rückstellungen

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten in Höhe jenes Betrages, der nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung notwendig ist, wobei das Imparitäts- und Höchstwertprinzip beachtet wurde.

a. Rückstellung für Abfertigungen

	01.01.2023 EUR	Übertritte EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Zinsen EUR	31.12.2023 EUR
Abfertigungen	3.665.322,00	0,00	61.070,10	0,00	317.946,10	0,00	137.057,00	4.059.255,00

b. Steuerrückstellungen

	01.01.2023 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Zinsen EUR	31.12.2023 EUR
Körperschaftsteuer	412.544,34	380.440,68	27.271,45	1.762.527,44	1.768,51	0,00	1.769.128,16

c. Sonstige Rückstellungen

Personalkosten:

	01.01.2023 EUR	Übertritte Verschmelzung EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Zinsen EUR	31.12.2023 EUR
Urlaub	1.844.467,77	21.084,04	1.866.339,65	0,00	1.639.453,88	787,84	0,00	1.639.453,88
Jubiläum	2.217.509,00	3.533,00	37.665,37	0,00	345.394,37	0,00	79.714,00	2.608.485,00
Sonstiger Personalaufwand	12.515.385,92	450.166,60	8.636.541,92	636.753,99	9.835.961,32	15.284,22	92.105,98	13.635.608,13
Gesamt	16.577.362,69	474.783,64	10.540.546,94	636.753,99	11.820.809,57	16.072,06	171.819,98	17.883.547,01

Sonstiges:

	01.01.2023 EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Dotierung EUR	FW-Bewert. EUR	Zinsen EUR	31.12.2023 EUR
sonstige	960.443,05	800.694,88	104.603,67	524.708,00	0,00	0,00	579.852,50
Rechtsstreitigkeiten	5.800.000,00	2.680.041,51	3.119.958,49	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamt	6.760.443,05	3.480.736,39	3.224.562,16	524.708,00	0,00	0,00	579.852,50

P4 Gezeichnetes Kapital

Das Stammkapital steht unverändert mit EUR 2.500.000,00 zu Buche.

P7 Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2023 stellt sich wie folgt dar:

	2023 EUR
Bilanzgewinn 1.1.	70.100.000,00
Ausschüttungen	-70.100.000,00
Jahresergebnis	75.518.168,64
Rücklagenbewegung	-118.168,64
Bilanzgewinn 31.12.	75.400.000,00

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von EUR 75.400.000,00 (Vorjahr: EUR 70.100.000,00) zur Gänze auszuschütten.

Gesamtkapitalrentabilität

Die Gesamtkapitalrentabilität nach §64 Abs. 1 Z 19 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

	2023 EUR	2022 EUR
Jahresergebnis nach Steuern und Rücklagenbewegung	75.400	70.100
Passiva	218.179	214.937
Gesamtkapitalrentabilität	34,56%	32,61%

Posten unter der Bilanz**1. Sondervermögen der verwalteten Investmentfonds**

Das Fondsvolumen beträgt EUR 53.865.866.981,53 (Vorjahr EUR 46.372.128.161,35).

2. Auslandsaktiva - Auslandspassiva

	Summe	
	2023 EUR	2022 EUR
Aktiva	36.692.242,15	34.239.843,79
Passiva	16.718.138,96	17.575.140,19

3. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013

Die anrechenbaren Eigenmittel in Höhe von EUR 58.818.178,51 setzen sich zusammen aus:

	2023 EUR	2022 EUR
Gezeichnetes Kapital	2.500.000,00	2.500.000,00
Gebundene Kapitalrücklagen	3.011.425,68	3.011.425,68
Nicht gebundene Kapitalrücklage	57.378.367,24	57.378.367,24
Gesetzliche Rücklage	206.589,92	206.589,92
Andere Rücklagen	688.417,75	570.249,11
Immaterielle Anlagewerte	-2.696.030,77	-48.377,26
Abzugsposten latente Steuern	-2.270.591,31	-1.544.024,10
Anrechenbare Eigenmittel	58.818.178,51	62.074.230,59

4. Erforderliche Eigenmittel nach § 7 AIFMG

Die österreichische Finanzmarktaufsicht hat der Erste Asset Management GmbH im Jahr 2014 die Konzession nach dem Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG) erteilt. Die Erste Asset Management GmbH ist daher auch verpflichtet, die Eigenmittel-Bestimmungen des AIFMG zu erfüllen. Die zusätzlichen Eigenmittel für potenzielle Berufshaftungsrisiken wurden nach folgenden Grundsätzen ermittelt:

$$\text{AIF-Volumen} = \text{NAV aller AIFs} + (\text{negativer Marktwert aus Derivaten}) * 2 \\ + (\text{Short-Cash-Positionen}) * 2$$

$$\text{Erforderliche Eigenmittel f. potenzielle Berufshaftungsrisiken} = \text{AIF-Volumen} * 0,01\%$$

Für die Berechnung der gesamten erforderlichen Eigenmittel nach § 7 AIFMG wird das Eigenmittelerfordernis für potenzielle Berufshaftungsrisiken zum Eigenmittelerfordernis gem. § 8 InvFG (das ist der größere Wert aus volumensabhängiger bzw. kostenabhängiger Berechnung) hinzugerechnet.

Berechnungsblatt

per 29.12.2023

ERSTE ASSET MANAGEMENT

Gemäß FMA - Information für die Konzessionierung von AIFM gem. AIFMG für OGAW-Verwaltungsgesellschaften (15. April 2014)

Zusammenstellung der notwendigen Daten**Fondsvolumen aller verwalteten Fonds**

FONDS	FONDSVERMÖGEN
164 OGAW Fonds	27.562.332.857,24
144 AIF Fonds	26.303.534.124,29
Volumen / Wert aller verwalteten Fonds	53.865.866.981,53

hievon NAV gem. AIFMG
zzgl. zusätzliches Exposure (Hebelfinanzierung)
Volumen / Wert AIFs gesamt

It.Liste RiskM	26.303.534.124,30
	167.776.177,60
	<u>26.471.310.301,90</u>

Fixe Gemeinkosten (letzter Jahresabschluss)

Personalaufw and 2022	30.642.322,92
Sachaufw and 2022	28.428.442,41
Abschreibungen 2022	131.281,64
Abzugsposten 2022	- 6.999.311,46
Fixe Gemeinkosten	52.202.735,51

Berechnung**Volumensabhängige Eigenmittel**

volumensabhängige Berechnung	10.000.000,00
AIFMG Deckung Berufshaftungsrisiken	2.647.131,03
Summe	12.647.131,03
das Anfangskapital übersteigender Betrag	10.147.131,03

erforderliche Eigenmittel

Anfangskapital	2.500.000,00
+ höherer Wert aus (a) und (b)	13.197.814,91
Summe erforderliche Eigenmittel	15.697.814,91

vorhandene Eigenmittel	58.818.178,51
-------------------------------	----------------------

Kostenabhängige Eigenmittel

kostenabhängige Berechnung	13.050.683,88
AIFMG Deckung Berufshaftungsrisiken	2.647.131,03
Summe	15.697.814,91
das Anfangskapital übersteigender Betrag	13.197.814,91

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

G3 Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen

Die Beteiligungserträge, welche im Jahr 2023 zugeflossen sind, setzten sich wie folgt zusammen:

	2023 EUR	2022 EUR
Erste Immobilien KAG	3.304.400,00	3.867.650,00
Erste Asset Management Limited	7.531.432,96	3.663.504,69
SAI Erste Asset Management SA	1.172.002,12	1.139.146,53
Sparkasse Oberösterreich Kapitalanlage GmbH	188.500,00	220.550,00
Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol., a.s.	0,00	97.180,74
Erste Asset Management d.o.o.	0,00	19.011,74
Sparkassen IT Holding AG	0,00	116,96
Gesamt	12.196.335,08	9.007.160,66

G4 Provisionserträge

Unter dieser Position stehen die im Geschäftsjahr erzielten Provisionserträge aus Verwaltungs- und Performancegebühren:

	2023 EUR	2022 EUR
Provisionserträge	307.597.618,09	269.655.412,35

G5 Provisionsaufwendungen

Die Provisionsaufwände setzten sich im Wesentlichen aus Behalteprovisionen und Kooperationsgebühren zusammen:

	2023 EUR	2022 EUR
Provisionsaufwendungen	160.283.956,06	134.341.433,73

Der Nettoertrag aus dem Dienstleistungsgeschäft beträgt EUR 147.313.662,03 (Vorjahr: EUR 135.313.978,62).

G7 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge gliedern sich in folgende Tätigkeitsbereiche:

	2023 EUR	2022 EUR
Dienstleistungsvereinbarung Immo KAG	1.764.426,78	1.877.984,80
Vergütung EDV, Beratung und Kostenersatz	799.305,18	464.608,74
Erträge aus Risikomanagement	739.544,43	771.826,34
Erträge Personalsatz	421.966,39	945.333,89
Erträge EDV	346.038,39	306.288,76
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	306.329,98	283.175,46
Erträge Beratung	173.720,12	140.478,03
Erträge aus Marketingleistungen	75.507,50	69.150,00
Beiträge Mitarbeiterverpflegung	55.374,53	41.601,90
Dienstleistungsvereinbarung EBÖ	41.719,28	38.879,08
Erträge sonstige	31.063,29	523.075,68
Realisierter Gewinn Anlagenverkauf sonstige	11.080,39	77,81
Gesamt	4.766.076,26	5.462.480,49

G8 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen

aa) Gehälter

In der Position Gehälter ist die Zuführung der Jubiläumsgeldrückstellung in Höhe von EUR 345.394,37 (Vorjahr: Auflösung EUR 305.955,53) sowie die Dotierung der Leistungsprämien und das Mitarbeiter:innen Aktien Options Programm in Höhe von EUR 6.854.437,99 (Vorjahr: EUR 5.574.513,90) enthalten.

Die Abzinsung der langfristigen Rückstellung für Leistungsprämien ist ebenfalls in dieser Position ausgewiesen.

Die Aufzinsung der Rückstellungen für Leistungsprämien wird jedoch in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen dargestellt.

ee) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung angeführte Wert in Höhe von EUR 697.118,51 (Vorjahr: EUR 126.016,52) beinhaltet Beiträge an Mitarbeitervorsorgekassen in Höhe von EUR 311.668,60 (Vorjahr: EUR 278.152,92).

b) Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)

	2023 EUR	2022 EUR
EDV-Aufwand	20.615.642,05	18.191.096,17
Aufwand f. Werkverträge/Leihpersonal	3.210.108,77	3.169.282,12
Werbeaufwand	1.772.229,53	1.483.294,33
Prüfungs- und Beratungskosten	1.907.414,42	1.465.715,54
Mietaufwand	1.600.024,84	1.406.166,00
Sonstige	1.634.341,83	1.230.725,48
Beiträge an Interessensvertretungen	923.290,16	723.303,83
Reise- und Fahrtkosten	452.260,13	432.661,01
Miete Büroeinrichtung	213.633,66	192.086,95
Bürobetrieb	129.199,55	97.943,18
Schulung und Ausbildung	61.132,44	36.167,80
Gesamt	32.519.277,38	28.428.442,41

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer belaufen sich auf EUR 78.774,00 (Vorjahr: EUR 65.292,00) inkl. USt.

G15 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung beträgt für das Jahr 2023 EUR 19.403.302,28 und gliedert sich wie folgt:

	2023 EUR	davon aperiodisch EUR	2022 EUR	davon aperiodisch EUR
laufende Steuerumlage Erste Asset Management GmbH	16.313.182,64	0,00	17.852.797,83	12.761,85
laufende Steuer für Zweigstelle Tschechische Rep.	2.329.651,75	-568,68	1.687.128,46	-1.292,09
laufende Steuer für Zweigstelle Slowakei	933.753,89	-2.145,46	1.350,51	0,00
laufende Steuer für Zweigstelle Ungarn	62.170,69	-25.846,39	31.511,46	0,00
latente Steuer für Erste Asset Management GmbH	-161.854,72	0,00	521.621,34	0,00
latente Steuer für Zweigstelle Tschechische Rep.	-8.408,31	8.862,36	-6.774,65	-10.879,81
latente Steuer für Zweigstelle Slowakei	-65.733,77	0,00	696,47	0,00
latente Steuer für Zweigstelle Ungarn	540,11	5,74	121,63	0,00
Gesamt	19.403.302,28	-19.692,43	20.088.453,05	589,95

In der Position Steuern vom Einkommen und Ertrag ist ein Aufwandssaldo in Höhe von EUR 16.313.182,64 (Vorjahr: Aufwand EUR 17.840.035,98) aus der laufenden Steuerumlage gemäß der Gruppenbesteuerung als Unternehmensgruppe nach § 9 KStG enthalten.

G16 Außerordentliche Aufwendungen

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung angeführte außerordentliche Aufwand in Höhe von EUR 709.603,49 stammt zur Gänze aus der Verschmelzung der Asset Management Slovenskej sporiteľne, správ. spol., a.s (AM SLSP) in die Erste Asset Management GmbH und errechnet sich aus dem Eigenkapital der AM SLSP nach UGB per 31.12.2022 (EUR 6.360.701,23) abzüglich des Beteiligungsansatzes in der Erste Asset Management GmbH per 31.12.2022 (EUR 7.070.304,72).

V. Niederlassungen auf konsolidierter Basis

Die Auflistung der Niederlassungen auf konsolidierter Basis nach §64 Abs. 1 Z 18 BWG stellt sich folgendermaßen dar:

Geschäftsjahr 2023

Filiale Sitzstaat der Niederlassung	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Tschechische Republik Tschechische Republik €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Slowakische Republik Slowakei €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Republik Ungarn Ungarn €
Nettozinsertrag	300.976,80	91.387,20	29.822,48
Betriebserträge	17.985.350,19	7.852.004,43	1.759.172,13
Anzahl der Mitarbeiter / Stand zum Stichtag	26,65	31,77	14,85
Jahresergebnis vor Steuern	12.528.406,67	4.637.925,61	903.866,48
Steuern vom Einkommen	-2.321.243,44	-868.020,12	-62.710,80
Erhaltene öffentliche Beihilfen	keine	keine	keine

Geschäftsjahr 2022

Filiale Sitzstaat der Niederlassung	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Tschechische Republik Tschechische Republik €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Slowakische Republik Slowakei €	Erste Asset Management GmbH, Zweigniederlassung Republik Ungarn Ungarn €
Nettozinsertrag	233.905,40	0,00	0,00
Betriebserträge	13.722.856,01	-201,37	650.501,04
Anzahl der Mitarbeiter / Stand zum Stichtag	26,65	3,00	4,50
Jahresergebnis vor Steuern	8.811.935,48	-250.769,67	351.242,30
Steuern vom Einkommen	-1.680.353,81	-2.046,98	-31.633,09
Erhaltene öffentliche Beihilfen	keine	keine	keine

Der Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Tschechische Republik umfasst die Verwaltung von Investmentfonds und alternativen Investmentfonds, die nach dem tschechischen Gesetz Nr. 240/2013 Sb. über Verwaltungsgesellschaften und Investmentfonds idgF aufgelegt werden, sowie die Portfolioverwaltung durch Verwaltung von Portfolios auf Einzelkundenbasis.

Der Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Slowakische Republik umfasst seit 2023 durch die Verschmelzung mit der Asset Management Slovenskej sporitelne, správ.spol.,a.s., die Verwaltung von Investmentfonds und Alternativen Investmentfonds, die nach dem slowakischen Investmentfonds-Gesetz aufgelegt werden, sowie Portfolioverwaltung durch Verwaltung von Portfolios auf Einzelkundenbasis.

Der Geschäftsbereich der Zweigniederlassung Republik Ungarn liegt vorwiegend im Bereich Transaktionsmanagement und Asset Management für Immobilien-AIFs.

VI. Beziehungen zu verbunden Unternehmen

Folgende rechtliche und wirtschaftliche Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (§ 189a Z 8 UGB) bestehen zum Bilanzstichtag:

verbundene Unternehmen	Angabe der Leistungsbeziehung
Banca Comerciala Romana SA	Vertriebsleistungen
Ceska sportelna, a.s.	Vertriebsleistungen
Dornbirner Sparkasse Bank AG	Vertriebsleistungen
EB-Restaurantsbetriebe Ges.m.b.H.	Mitarbeiterverpflegung und Gästebewirtung
Erste Asset Management d.o.o.	Vertriebsleistungen
Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG	Vertriebsleistungen
Erste Befektetesi Zrt.	Vertriebsleistungen
Erste Digital GmbH	EDV Dienstleistungen
Erste Group Bank AG	Depotbank für die Investmentfondsverwaltung sowie Asset Management Vereinbarung
Erste Group Immorent GmbH	Erstellung von Reports
Erste Group Services GmbH	Unterstützungsleistung Personal und Rechnungswesen
ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H.	Unterstützungsleistung im laufenden Geschäftsbetrieb
Erste Reinsurance S.A.	Vertriebsleistungen
Kärntner Sparkasse Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
KREMSEER BANK UND SPARKASSEN	Vertriebsleistungen
Lienzer Sparkasse AG	Vertriebsleistungen
OM Objektmanagement GmbH	Nutzung von Geschäftsräumlichkeiten
Österreichische Sparkassenakademie GmbH	Ausbildungs- und Weiterbildungsangebote, Trainertätigkeiten
Procurement Services GmbH	Zentraler Einkauf
s ServiceCenter GmbH	Sekretariatsleistungen
SAI Erste Asset Management S.A.	Vertriebsleistungen
Salzburger Sparkasse Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Slovenska sportelna, a. s.	Vertriebsleistungen
Sparkasse Baden	Vertriebsleistungen
Sparkasse Bludenz Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Bregenz Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Gemeinde Egg	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Amstetten AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Feldkirch	Vertriebsleistungen
Sparkasse der Stadt Kitzbühel	Vertriebsleistungen
Sparkasse Eferding-Peuerbach-Waizenkirchen	Vertriebsleistungen
Sparkasse Feldkirchen/Kärnten	Vertriebsleistungen
Sparkasse Frankenmarkt Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Hainburg-Bruck-Neusiedl Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Haugsdorf	Vertriebsleistungen
Sparkasse Herzogenburg-Neulengbach Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Horn-Ravelsbach-Kirchberg Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Imst AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Korneuburg AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Kufstein Tiroler Sparkasse von 1877	Vertriebsleistungen
Sparkasse Lambach Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Langenlois	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mittersill Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mühlviertel-West Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Mürtzschlag Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Neuhofen Bank Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Sparkasse Neunkirchen	Vertriebsleistungen
SPARKASSE NIEDERÖSTERREICH MITTE WEST	Vertriebsleistungen
Sparkasse Oberösterreich Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pöllau AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pottenstein N.Ö.	Vertriebsleistungen
Sparkasse Poysdorf AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Pregarten - Unterweißenbach AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Rattenberg Bank AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Reutte AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Ried im Innkreis-Haag am Hausruck	Vertriebsleistungen
Sparkasse Salzkammergut AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Scheibbs AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Schwaz AG	Vertriebsleistungen
Sparkasse Voitsberg-Köflach Bankaktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft	Vertriebsleistungen
Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck	Vertriebsleistungen
Waldviertler Sparkasse Bank AG	Vertriebsleistungen
Wiener Neustädter Sparkasse	Vertriebsleistungen

VII. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem Abschlussstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

VIII. Angaben über Organe und Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der (rechnerischen) Mitarbeiter:innen betrug: 283,32 (Vorjahr: 254,33)
davon Angestellte: 283,32 (Vorjahr: 254,33)

Es bestehen keine Kredite, Vorschüsse und Haftungsverhältnisse an die Mitglieder der Geschäftsführung (so wie im Vorjahr).

An die Mitglieder der Geschäftsführung wurden Gesamtbezüge (Brutto exklusive Lohnnebenkosten) in Höhe von EUR 1.185.531,90 (Vorjahr: EUR 1.075.166,75) ausbezahlt.

Die Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen für Geschäftsführung und leitende Angestellte betragen EUR 95.420,33 (Vorjahr: EUR 45.013,18) und für andere Arbeitnehmer EUR 1.405.706,49 (Vorjahr: EUR 789.589,48).

An die Mitglieder des Aufsichtsrates wurden im Jahr 2023 Vergütungen in Höhe von EUR 34.500,00 (Vorjahr: EUR 30.464,00) ausbezahlt.

Die Geschäftsführung setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Mag. Heinz BEDNAR
Mag. Winfried BUCHBAUER
Mag. Peter KARL
Mag. Thomas KRAUS

Als Aufsichtsräte der Gesellschaft waren folgende Damen und Herren bestellt:

Vorsitzender:
Mag. Rudolf SAGMEISTER

Stellvertreter des Vorsitzenden:
Oswald HUBER

Übrige gewählte Mitglieder:
Manfred BARTALSZKY
Dkfm. Maximilian CLARY und ALDRINGEN
Mag. Harald GASSER
Mag. Gerhard GRABNER
Harald Frank GRUBER
Radovan JELASITY
Mag. Ertan PISKIN
Dr. Peter PROBER
Gabriele SEMMELROCK-WERZER (bis 31.12.2023)
Mag. Reinhard WALTL (bis 14.11.2023)
Mag. Gerald WEBER

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder
Martin CECH
Mag. (FH) Regina HABERHAUER
Ing. Hubert REINER
Peter RIEDERER
Nicole WEINHENGST
Mag. Manfred ZOUREK

Prokuristen:

Karl FREUDENSCHUSS

Manfred LENTNER (bis 31.08.2023)

Günther MANDL

Mag. Gerold PERMOSER

Mag. Magdalena REISCHL

Oliver RÖDER

Mag. Magdalena UJWARY, MA (ab 15.08.2023)

Als Staatskommissärin ist von der Finanzmarktaufsicht bestellt:

Mag. Dr. Angelika SCHÄTZ

Als Stellvertreter ist bestellt:

Mag. Wolfgang EXL

Wien, 31. Jänner 2024

Die Geschäftsführung:



Mag. Heinz BEDNAR

Mag. Peter KARL



Mag. Winfried BUCHBAUER



Mag. Thomas KRAUS

LAGEBERICHT

der Erste Asset Management GmbH, Wien

für das Geschäftsjahr 2023

1. Gesellschaftsrechtliche Situation

Die Eigentumsverhältnisse der Erste Asset Management GmbH stellen sich per 31.12.2023 wie folgt dar: 64,670% Erste Group Bank AG, 22,169% Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG, 3,301% Steiermärkische Bank und Sparkassen Aktiengesellschaft, 1,743% Tiroler Sparkasse Bankaktiengesellschaft Innsbruck, je 1,651% Sieben Tiroler Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m.b.H. und Dekabank Deutsche Girozentrale, je 1,650% "Die Kärntner" Trust-Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H. & Co KG und Salzburger Sparkasse Bank Aktiengesellschaft, 0,759% VIENNA INSURANCE GROUP AG Wiener Versicherung Gruppe sowie 0,756% NÖ-Sparkassen Beteiligungsgesellschaft m.b.H.

Die Gesellschaft ist in die KÖSt-Gruppe gemäß § 9 KStG der Erste Group Bank AG einbezogen.

2. Geschäftsverlauf

Nach den Pandemie-geprägten Jahren 2020/21 und dem Inflations- bzw. Zinsschock in Folge der Ukraine-Invasion im Jahr 2022, haben die internationalen Börsen das Jahr 2023 in einem herausfordernden Umfeld mit starken Zugewinnen abgeschlossen. Die Finanzmärkte standen weiterhin im Spannungsfeld zwischen geopolitischen Ereignissen, Zinspolitik, Inflation und Konjunkturentwicklung. Trotz einiger belastender Probleme, wie beispielsweise die vermeintliche Bankenkrise im März oder der Hamas-Angriff und die daraus resultierende Eskalation der Lage in Israel ab Oktober, hielten sich die Auswirkungen auf die Wirtschaftslage in Grenzen und erwies sich die Konjunktur erstaunlich resilient. In der zweiten Jahreshälfte führten rückläufige Inflationsraten, sinkende Energiepreise und die steigende Zuversicht, dass eine drohende Rezession abgewendet werden kann, zu einem positiven Umfeld an den Märkten. Einhergehend mit dem Ende des Zinserhöhungszyklus und der Hoffnung auf baldige Zinssenkungen konnten sowohl Aktien als auch Anleihen vor allem im 4. Quartal deutlich zulegen.

Infolge der hohen Inflation gingen die Zentralbanken im Jahr 2022 von ihrer Nullzinspolitik ab und starteten restriktive geldpolitische Maßnahmen und eine Serie von Zinserhöhungen. Aufgrund der nur langsam rückläufigen Entwicklung der Inflationsraten wurden auch 2023 noch bis in das 3. Quartal weitere Zinsschritte unternommen. Die US-Notenbank FED hat bis Ende Juli 2023 innerhalb von 16 Monaten 11 Zinsschritte gesetzt. Die Bandbreite für den effektiven Leitzinssatz liegt seither unverändert bei 5,25% – 5,50%. Die EZB hat im Kampf gegen die Inflation den Leitzins in insgesamt zehn Schritten auf 4,50% erhöht. Die bislang letzte Erhöhung erfolgte im September 2023. Mit dem nachlassenden Inflationsdruck hat die FED für 2024 ein Ende des Zinszyklus und erste Zinssenkungen signalisiert. Die EZB möchte noch die weitere

Inflationsentwicklung abwarten. Im November sank die Inflationsrate in der Eurozone auf 2,4% und hat damit den Zielwert der EZB (2,0%) nur noch geringfügig überschritten.

Die Aktienmärkte verzeichneten nach den massiven Verlusten des Vorjahres im Jahr 2023 mit wenigen Ausnahmen Kurszuwächse im zweistelligen Bereich und einige Indizes schlossen das Jahr mit neuen Rekordständen ab. Im vierten Quartal trieben vor allem die Hoffnungen auf ein Nachlassen des Inflationsdrucks und sinkende Zinsen die Märkte an und bescherten den Börsen ein starkes Jahr. An den Aktienmärkten war „Künstliche Intelligenz“ (KI) eines der wesentlichen Themen. Der Hype um die neue Technologie führte vor allem bei großen Technologieaktien zu überdurchschnittlichen Kurszuwächsen. In den USA schloss der Dow Jones Industrial Average Index mit 37.689,54 Punkten (das entspricht einem Plus von 13,7%), während der marktbreitere Standard & Poor's 500 Index mit einem Schlusskurs von 4.769,83 Punkten sogar ein Plus von 24,2% erreichte. In Europa schloss der deutsche DAX-Index das Jahr 2023 mit einem Plus von 20,3% auf einem neuen Höchststand von 16.751,64 Punkten. Der Euro Stoxx 600 Index beendete das Jahr bei 479,02 Punkten (+12,7% im Jahresvergleich). Etwas hinter diesen Wachstumsraten blieb die heimische Wiener Börse, die das Jahr mit einem Plus von 9,9% bei 3.434,97 Punkten beendete. In Asien fiel das Bild gemischt aus. Der japanische Nikkei legte 28,2% zu, während der chinesische Aktienindex CSI-300 im Jahr 2023 11,2% einbüßte.

Die positive Performance an den Kapitalmärkten ließ auch die österreichische Investmentfondsbranche wieder wachsen. Die Volumina der bei österreichischen Kapitalanlagegesellschaften veranlagten Gelder stiegen von 187,8 Mrd. EUR zu Jahresbeginn auf 202,1 Mrd. EUR zum Jahresende an. Das entspricht einem Wachstum von 7,65% nach einem Rückgang um 14,19% im Jahr 2022. Verantwortlich für die steigenden Volumina waren überwiegend marktbedingte Wertzuwächse, lediglich rund 0,6 Mrd. EUR waren auf Nettomittelzuflüsse zurückzuführen. Nach Fondskategorien gab es bei Rentenfonds (+1,7 Mrd. EUR) und Aktienfonds (+0,4 Mrd. EUR) Nettomittelzuflüsse, während gemischte Fonds Abflüsse in Höhe von -1,5 Mrd. EUR zu verzeichnen hatten. Der Trend zu nachhaltigen Investmentfonds hielt im Jahr 2023 weiter an, per Jahresende waren bereits 99,1 Mrd. EUR in Fonds gemäß SFDR Art. 8 und 9 investiert.

Das von der Erste Asset Management GmbH am österreichischen Fondsmarkt verwaltete Fondsvermögen betrug zum Jahresende 42,8 Mrd. EUR in 251 Fonds, was einem Anstieg um 7,32% im Jahresvergleich entspricht. Die Erste Asset Management GmbH entwickelte sich damit im Einklang mit dem Gesamtmarkt. Mit einem Marktanteil von 21,20% (VJ 21,26%) bleibt die Erste Asset Management GmbH weiterhin die größte österreichische Kapitalanlagegesellschaft und konnte den Vorsprung auf die zweitplatzierte Raiffeisen Kapitalanlage-Gesellschaft m.b.H (19,38% bzw. -0,15%-Punkte) sogar etwas vergrößern. Dahinter folgt mit einigem Abstand die Amundi Asset Management GmbH (11,69% Marktanteil).

Im Juli 2023 wurde die bisherige 100 % - Tochtergesellschaft Asset Management Slovenskej sporiteľne, správ. spol., a.s (AM SLSP) rückwirkend per 01.01.2023 in die Zweigniederlassung Slowakische Republik der Erste Asset Management GmbH verschmolzen. Dieser Schritt trägt zur weiteren Kostenoptimierung, zur Vereinfachung von Prozessen und zur Verbesserung der Produktqualität bei. Das

Fondsvolumen der Zweigniederlassung betrug zum Jahresende 2023 2,5 Mrd. EUR (+0,4 Mrd. EUR im Jahresvergleich) in 18 Fonds.

Besonders erfreulich war die Entwicklung des Fondsvolumens in der Filiale Tschechien, welches von 6,5 Mrd. EUR zu Jahresbeginn auf 8,6 Mrd. EUR zum Jahresende gesteigert werden konnte. Dies entspricht einem Zuwachs von 32,12%.

Inklusive der beiden Filialen in Tschechien und der Slowakei betrug das von der Erste Asset Management GmbH verwaltete Fondsvermögen zum Jahresende 53,9 Mrd. EUR in 308 Fonds. Der Zuwachs des gesamten Fondsvolumens der Erste Asset Management GmbH betrug im Jahresvergleich 5,4 Mrd. EUR (+11,13%).

Die Steigerung des verwalteten Fondsvolumens der Erste Asset Management GmbH im Jahr 2023 ist überwiegend auf Marktbewertungseffekte zurückzuführen, aber auch Nettomittelzuflüsse in Höhe von insgesamt 1,8 Mrd. EUR haben einen wesentlichen Teil beigetragen.

Im Retailgeschäft erreichte die Filiale Tschechien ein herausragendes Ergebnis. Insgesamt konnten in lokalen tschechischen Fonds Nettomittelzuflüsse von mehr als 1,6 Mrd. EUR im Geschäftsbereich Retail erzielt werden, fast ausschließlich in Rentenfonds. Diese Anlageklasse war auch in Österreich und in der Filiale Slowakei stärker nachgefragt als in den letzten Jahren, wobei sich in diesen beiden Ländern die Zuflüsse in Rentenfonds und in Aktienfonds aus dem Retailgeschäft in etwa die Waage hielten. Inclusive der Filialen erreichte die Erste Asset Management GmbH somit im Retailgeschäft Nettomittelzuflüsse von 1.940 Mio. EUR in Rentenfonds, 376 Mio. EUR in Aktienfonds und 77 Mio. EUR im slowakischen Immobilienfonds, während aus gemischten und sonstigen Fonds Nettomittel von -251 Mio. EUR abflossen.

Im institutionellen Fondsgeschäft konnten im Lauf des Jahres 2023 zwar einige größere Mandate gewonnen werden, insgesamt überwogen aber die Abflüsse. Vor allem Pensions- und Vorsorgekassen sowie Versicherungen waren aufgrund der hohen Volatilitäten und geopolitischen Unsicherheiten nach wie vor auf Risikominimierung bedacht. Im Gesamtjahr betrugen die Nettoabflüsse in den von der EAM GmbH verwalteten Fonds im institutionellen Geschäft -304 Mio. EUR (davon -18 Mio. EUR reine Administrationsmandate).

Der Trend zu nachhaltigen Veranlagungen hielt auch 2023 an. Investmentfonds, die nach ESG-Kriterien gemanagt werden, waren stärker nachgefragt als herkömmliche Produkte. So konnte die Erste Asset Management Gruppe den Anteil der nach ESG-Kriterien gemanagten Produkte von 21,7% zu Jahresbeginn auf 22,2% per Jahresende 2023 steigern.

Das steigende Zinsniveau führte im abgelaufenen Jahr zu einer Trendwende bei der Nachfrage. Rentenfonds waren wieder im Fokus der Investoren. Die mit Abstand höchsten Nettomittelzuflüsse wurden in der Filiale Tschechien in den Rentenfonds SPOROINVEST (1.047,1 Mio. EUR) und SPOROBOND (455,2 Mio. EUR) erzielt. In Österreich wurden im Lauf des Jahres 6 unterschiedliche Laufzeitfonds aufgelegt, die in Summe 145,7 Mio. EUR an Nettomittelzuflüssen

erzielten. Im Bereich der Aktienfonds wurden die nachhaltigen Fonds ERSTE RESPONSIBLE STOCK GLOBAL (Nettozuflüsse im Jahr 2023 75,3 Mio. EUR) und ERSTE GREEN INVEST (Nettozuflüsse 28,9 Mo. EUR) am stärksten nachgefragt, während gemischte Fonds im Retailgeschäft im abgelaufenen Jahr kaum Zuflüsse verzeichnen konnten.

Das im Portfolio Management in Österreich verwaltete Volumen betrug zum Jahresende 5,9 Mrd. EUR und erhöhte sich gegenüber Ende 2022 (4,9 Mrd. EUR) um +1,0 Mrd. EUR bzw. +20,55%. In der tschechischen Filiale konnte das verwaltete Portfolio Management Volumen im Jahr 2023 um 0,6 Mrd. EUR (+10,06%) gesteigert werden und betrug Ende 2023 6,75 Mrd. EUR. In der Filiale Slowakei ist das Volumen aus dem Portfolio Management von untergeordneter Bedeutung. Es fiel im Jahresverlauf von 32 Mio. EUR auf 27 Mio. EUR (-5 Mio. EUR). Inklusive der Filialen betrug das Gesamtvolumen zum Jahresende 12,6 Mrd. EUR, was einer sehr erfreulichen Steigerung von +14,61% entspricht. Die Netto-Verkaufszahlen im Portfolio Management waren sowohl im Retail (+324 Mio. EUR) als auch im institutionellen Geschäft (+251 Mio. EUR) überaus positiv und lieferten einen wesentlichen Beitrag zum Wachstum dieser Produktgruppe.

In der Assetklasse Private Equity startete bereits im Jahr 2022 der erste von der EAM GmbH gemanagte Private Equity Dachfonds „Erste Diversified Private Equity I“ mit einem Volumen („committed capital“) von 76,8 Mio. EUR. Das „Second Closing“ dieses Fonds ist noch ausständig und für das 1. Halbjahr 2024 geplant. Für das Direktinvestitionsgeschäft werden neue Möglichkeiten der Entwicklung evaluiert. Darum wurde im Dezember 2023 beschlossen, die Tochtergesellschaft EPCBT Beteiligungs GmbH (früher Erste Private Capital GmbH) ab 01.01.2024 zu liquidieren.

Im August 2022 nahm die Filiale in Ungarn ihren operativen Betrieb auf. Das Tätigkeitsfeld umfasst vorwiegend den Bereich Transaktionsmanagement und Asset Management für Immobilien-AIFs. Im Jahr 2023 wurde auch begonnen, zentrale Tätigkeiten für die Erste Asset Management GmbH in die Filiale auszulagern. Dies betrifft Teile des Risikomanagements, des Reportings und des Bereichs Operations.

Die Qualität der Erste Asset Management GmbH konnte auch 2023 durch zahlreiche Auszeichnungen unter Beweis gestellt werden:

Die Erste Asset Management wurde für alle 17 eingereichten nachhaltigen Fonds mit dem FNG-Siegel vom Forum Nachhaltige Geldanlagen mit der Bestnote von drei Sternen ausgezeichnet. Das FNG-Siegel zählt zu den renommiertesten und wichtigsten Siegeln im deutschsprachigen Raum und gilt damit als klares Qualitätskriterium für nachhaltige Fonds.

Bereits zum 5. Mal wurden 2023 die Mountain View Fund Awards vergeben. Mit einem herausragenden Fondsmanagement konnten sich in einem von Krisen geprägten Jahr der RT Österreich Aktienfonds und der ERSTE RESPONSIBLE STOCK AMERICA in ihren Kategorien an die Spitze setzen.

Bei den Euro Fund Awards 2023 wurde die Erste Asset Management GmbH mit 14 Auszeichnungen bedacht. Großer Gewinner in der Kategorie „Emerging-

Markets-Unternehmensanleihen“ war der ERSTE BOND EM CORPORATE, und zwar im Zeitraum 3 und 5 Jahre. Zum Klassenbesten bei den „Emerging-Markets-Staatsanleihen“ über den sehr langen Zeitraum von 20 Jahren wurde der ERSTE BOND EM GOVERNMENT gekürt. Zwei Gold-Medaillen konnte auch der ERSTE RESERVE EURO PLUS an Land ziehen. Über den Zeitraum von 10 und 20 Jahren war er vor keinem anderen Fonds mit Fokus auf kurzlaufende Euro-Anleihen zu schlagen. Im Zeitraum von 3 Jahren ging eine weitere „Goldene“ an den ERSTE RESERVE EURO. Eine Reihe von Auszeichnungen gab es für die Erste Asset Management auch beim „Österreichischen Dachfonds Award“ und beim „Alternative Investments Award“, die das GELD-Magazin vergibt.

Auf dem Gebiet der Finanzinformation vorsorgt die Erste Asset Management GmbH ihre Kund:innen und potenzielle Fondsinvestor:innen seit Jahren mit aktuellen und umfassenden Beiträgen und Hintergrundberichten. Das Communications-Team wurde deshalb im Jahr 2023 wieder mit dem VBV Smeil Alps Award für den besten Finanzblog im deutschsprachigen Raum ausgezeichnet.

3. Ertragslage

ERFOLGSRECHNUNG in EUR 1.000	2023	2022	2022 +/- %
Zinsen und ähnliche Erträge	1.553	583	>100%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-334	-279	19,63%
NETTOZINSERTRAG	1.219	304	>100%
Erträge aus WP und Beteiligungen	12.462	9.939	25,40%
Provisionserträge	307.598	269.655	14,07%
Provisionsaufwendungen	-160.284	-134.341	19,31%
Erträge aus Finanzgeschäften	-67	279	***
Sonstige betriebliche Erträge	4.766	5.462	-12,75%
BETRIEBSERTRÄGE	165.694	151.298	9,52%
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-70.324	-59.071	19,05%
Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-339	-131	>100%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-278	-858	-67,60%
BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-70.941	-60.060	18,12%
BETRIEBSERGEBNIS	94.753	91.238	3,85%
WB a. Forderungen und Zuf. Zu RSt	-16	-1.159	-98,63%
Erträge aus der Auflösung von Wertb.	608	1.173	-48,15%
Wert. WP w. Finanzank., Bet. Und Verb.	-1.380	-3.401	-59,43%
Erträge aus Wertber. auf Wertpapiere	1.665	2.346	-29,01%
ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	95.631	90.196	6,03%
Ausserordentlicher Aufwand	-710	0	***
Steuern a. Einkommen u. Ertrag	-19.403	-20.088	-3,41%
Sonstige Steuern	0	0	***
JAHRESÜBERSCHUSS	75.518	70.107	7,72%
Rücklagenbewegung	-118	-7	>100%
BILANZGEWINN	75.400	70.100	7,56%

Die Erträge aus WP und Beteiligungen betragen 12,46 Mio. EUR nach 9,94 Mio. EUR im Vorjahr (+25,40%). Die Steigerung ist auf die ungarische Tochtergesellschaft Erste Asset Management Ltd. zurückzuführen, die aufgrund des guten Geschäftsverlaufs eine höhere Dividende für das Geschäftsjahr 2023 zahlen wird.

Der Provisionsüberschuss (Provisionserträge abzüglich Provisionsaufwendungen) beträgt 147,31 Mio. EUR nach 135,31 Mio. EUR im Jahr 2022 (+8,87%). Durch den Merger der Asset Management Slovenskej sporiteľne, správ. spol., a.s (AM SLSP) in die Filiale Slowakei beinhaltet das Jahr 2023 erstmals den Provisionsüberschuss aus den slowakischen Fonds in Höhe von 7,37 Mio. EUR.

Der Verwaltungsaufwand beinhaltet den Personalaufwand in Höhe von 37,80 Mio. EUR (im Vorjahr 30,64 Mio. EUR) und den Sachaufwand in Höhe von 32,52 Mio. EUR (im Vorjahr 28,43 Mio. EUR). Ein Teil des Anstiegs ist auf die erfolgte Verschmelzung der AM SLSP in die Filiale Slowakei (+3,07 Mio. EUR im Jahresvergleich) sowie auf das erste volle Geschäftsjahr der Filiale Ungarn (+0,54 Mio. EUR) zurückzuführen.

Die Position außerordentlicher Aufwand in Höhe von 0,71 Mio. EUR ist zur Gänze auf die Verschmelzung der Asset Management Slovenskej sporiteľne, správ. spol., a.s (AM SLSP) in die Erste Asset Management GmbH zurückzuführen.

Die Cost/Income-Ratio beträgt 43,68% gegenüber 40,58% im Jahr 2022.

Der Jahresüberschuss vor Steuern und Rücklagenbewegung beträgt 95,63 Mio. EUR nach 90,20 Mio. EUR im Jahr 2022 (+6,03%).

Nach dem seit 01.01.2005 bestehenden Gruppenvertrag und der daraus resultierenden Steuerumlage iHv 25% verbleibt ein Jahresüberschuss in Höhe von 75,52 Mio. EUR nach 70,11 Mio. (+7,72%). Es erfolgt eine Rücklagendotierung in Höhe von 0,118 Mio. EUR.

Somit ergibt sich ein Bilanzgewinn von 75,40 Mio. EUR nach 70,10 Mio. im Jahr 2022 (+7,56%). Der Bilanzgewinn wird vorbehaltlich der erforderlichen Gremialbeschlüsse in voller Höhe an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer gehaltenen Anteile an der Gesellschaft ausgeschüttet.

4. Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme veränderte sich gegenüber dem Vorjahr von 214,94 Mio. EUR auf 218,18 Mio. EUR. Davon beträgt das Eigenkapital 63,79 Mio. EUR. Das entspricht einer Eigenkapitalquote von 29,24%.

Die wesentlichen Positionen auf der Vermögensseite stellen Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 68,01 Mio. EUR sowie die Cashposition bei der Erste Group in Höhe von 101,33 Mio. EUR dar.

Sicherungsgeschäfte und derivative Finanzinstrumente wurden nicht abgeschlossen.

Nach dem Bilanzstichtag zum 31.12.2023 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für die Gesellschaft eingetreten, die zu einer anderen Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage geführt hätten.

Die Gesellschaft hat drei Zweigniederlassungen, eine in Prag, eine in Bratislava und eine in Budapest.

5. Finanzielle Leistungsindikatoren (Beträge in Tsd. €)

Vermögens und Erfolgskennzahlen	2023	2022	2022 +/- %
<u>Vermögensanalyse</u>			
<u>Umlaufvermögenintensität</u> (Aktiva Lz < 1 Jahr / Bilanzsumme)			
Aktiva Lz < 1 Jahr	129.728	127.191	1,99%
Bilanzsumme	218.179	214.937	1,51%
Umlaufvermögenintensität	59,46%	59,18%	0,48%
<u>Finanzierungsanalyse</u>			
<u>Eigenkapitalquote</u> (Eigenkapital / Gesamtkapital)			
Eigenkapital 31.12.	63.785	63.667	0,19%
Gesamtkapital	218.179	214.937	1,51%
Eigenkapitalquote	29,24%	29,62%	-1,30%
<u>Eigenmittelquote</u> (anrechenbare Eigenmittel / Gesamtkapital)			
Anrechenbare Eigenmittel 31.12.	58.818	62.074	-5,25%
Gesamtkapital	218.179	214.937	1,51%
Eigenmittelquote	26,96%	28,88%	-6,65%
<u>Rentabilitätsanalyse</u>			
<u>EK-Rentabilität</u> (Jahresergebnis n. Steuern u. RL / durchschnittl. EK inkl. Gewinnabfuhr)			
Jahresergebnis nach Steuern u. RL	75.400	70.100	7,56%
Durchschnittliches EK	136.476	135.213	0,93%
EK-Rentabilität	55,25%	51,84%	6,57%
CFROI (CF aus Geschäftstätigkeit/ durchschnittliches Gesamtvermögen)			
CF aus Geschäftstätigkeit	70.229	73.033	-3,84%
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	218.179	214.937	1,51%
CFROI	32,19%	33,98%	-5,27%
Return on Fundvolume (Provisionsertrag / durchschnittl. verwaltetes Fondsvolumen)			
Provisionsertrag	307.598	269.655	14,07%
Durchschnittl. Veraltetes Fondsvolumen	51.010.079	48.498.558	5,18%
Return on Fundvolume	0,60%	0,56%	8,45%
Costs on Fundvolume (Provisionsaufwand / durchschnittl. verwaltetes Fondsvolumen)			
Provisionsaufwand	160.284	134.341	19,31%
Durchschnittl. Veraltetes Fondsvolumen	51.010.079	48.498.558	5,18%
Costs on Fundvolume	0,31%	0,28%	13,44%
Cost / Income Ratio (allg. Verwaltungsaufwand / Zins- u. Provisionsertrag + Erträge aus Beteiligungen und WP)			
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	70.324	59.071	19,05%
Zins - & Prov.ertrag + Ertr. aus Beteil. und WP	160.995	145.556	10,61%
Cost / Income Ratio	43,68%	40,58%	7,63%
Earnings per Fund (Provisionsüberschuss / durchschnittl. Anzahl der Fonds)			
Provisionsüberschuss	147.314	135.314	8,87%
Durchschnittl. Anzahl der Fonds	305	294	3,74%
Earnings per Fund	483	460	4,94%
Costs per Fund (allgem. Verwaltungsaufwand / durchschnittl. Anzahl der Fonds)			
Allgem. Verwaltungsaufwand	70.324	59.071	19,05%
Durchschnittl. Anzahl der Fonds	305	294	3,74%
Costs per Fund	231	201	14,76%

6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Zum Ende des Geschäftsjahres waren 315 Mitarbeiter:innen beschäftigt, 241 davon in der EAM Österreich, 27 in der Filiale Prag, 33 in der Filiale Bratislava und 14 in der Filiale Budapest. Die Verteilung nach Geschlechtern stellt sich wie folgt dar: 193 männlich und 122 weiblich. Im Fondsmanagement sind davon 75 Mitarbeiter:innen tätig. Der Frauenanteil im Management (alle Führungsebenen) beträgt 18,2%. Das Wissen und die Fähigkeiten unserer Belegschaft sind entscheidende Faktoren für die weitere Entwicklung der Gesellschaft. Daher werden zahlreiche Personalentwicklungsmaßnahmen (Ausbildungsprogramme, Seminare, etc.) angeboten. Regelmäßig werden auch Mitarbeiter:innenumfragen und Leadership Feedback durchgeführt. Jährlich finden auch Zielvereinbarungsgespräche, Checkgespräche und Beurteilungsgespräche mit den Mitarbeiter:innen statt.

Die Erste Asset Management GmbH bietet schon seit Jahren ein umfangreiches Angebot an Fonds und Veranlagungsdienstleistungen an, die ESG-Faktoren berücksichtigen:

- **Impact Investing:** Die Anlagestrategie zielt ausschließlich auf eine nachhaltige Investition ab (auch als „dunkelgrüne“ Fonds bezeichnet). Diese Fonds entsprechen Art. 9 der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR).
- **Responsible Investing:** In der Anlagestrategie werden ökologische, soziale und Unternehmensführungsdaten berücksichtigt, die bei der EAM in ein eigens geschaffenes ESG-Rating einfließen. Das Rating bildet die Basis bei der Beurteilung von Unternehmen. Diese Fonds entsprechen Art. 8 der EU-Offenlegungsverordnung (auch „hellgrüne“ Fonds genannt).
- **Integration:** Darunter versteht man, dass ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Unternehmensführung) in den Investmentprozess einbezogen werden, weil sie finanziell positive Auswirkungen haben können. So werden beispielsweise Unternehmen mit hohem ESG-Risiko ausgeschlossen. Diese Fonds entsprechen ebenfalls Art. 8 der EU-Offenlegungsverordnung (auch „hellgrüne“ Fonds genannt).
- **Nachhaltigkeit in der diskretionären Vermögensverwaltung (DPM):** Diese Portfolien folgen einer breiten Auslegung von Nachhaltigkeit. Durch die Anwendung des proprietären Nachhaltigkeitsansatzes der Verwaltungsgesellschaft werden sowohl ökologische als auch soziale Merkmale gefördert. Damit werden gemäß Art 8 der Verordnung (EU) 2019/2088 ökologische oder soziale Merkmale beworben.

Der integrierte Ansatz der Erste Asset Management kombiniert Ausschlusskriterien, Positiv-Screening, einen Best-in-Class-Ansatz auf Basis der ESG-Analyse, Unternehmensdialoge und Stimmrechtsabgabe sowie auf die gewünschte Wirkung abgestimmte Investmententscheidungen und eine Überprüfung der damit erzielten nachhaltigen Rendite. Darüber hinaus bietet die Gesellschaft institutionellen Kunden auf sie zugeschnittene Lösungen an.

Der aus fünf externen Fachleuten bestehende Ethikbeirat ergänzt das Fachwissen der Expert:innen der Erste Asset Management GmbH im Bereich ethische Veranlagungen. Die Gesellschaft ist aktives Mitglied bei Eurosif (European Sustainable Investment Forum), FNG (Forum Nachhaltige Geldanlagen) und CRIC (Verein zur Förderung von Ethik und Nachhaltigkeit bei der Geldanlage).

Per Jahresende 2023 tragen bereits 18 Publikumsfonds der Erste Asset Management GmbH das Österreichische Umweltzeichen für nachhaltige Finanzprodukte, die meisten davon schon seit vielen Jahren.

Die Erste Asset Management Gruppe zählt in Österreich und in der CEE-Region zu den führenden Anbietern nachhaltiger Investmentfonds. Das Volumen von Investmentfonds in den Kategorien ESG-Impact, ESG-Responsible und ESG-Integration (allesamt Art. 8 bzw. 9 der EU-Offenlegungsverordnung) sowie der nachhaltigen Vermögensverwaltungs-Portfolien der gesamten Erste Asset Management Gruppe betrug per Jahresende 2023 17,4 Mrd. EUR (Vorjahr 15,0 Mrd. EUR bzw. +15,4%).

Das ESG-Investmentteam veröffentlicht drei bis vier Mal pro Jahr ein ESG-Dossier. Hier werden spezielle Aspekte im Bereich ESG detailliert behandelt und diskutiert. Zuletzt wurden beispielsweise die sozialen Aspekte bei der Geldanlage hinterfragt. Zusätzlich erscheinen regelmäßig Blog-Artikel zu ESG-relevanten Themen, wie zum Beispiel Nachhaltigkeit im Beratungsgespräch.

Aufgrund der Geschäftstätigkeit wurden im Jahr 2023 keine Investitionen im Bereich Forschung und Entwicklung getätigt.

7. Risiken

Die Betriebserträge der Erste Asset Management GmbH sind überwiegend von der Entwicklung der Netto-Provisionserträge in der Gesellschaft selbst bzw. in deren Tochtergesellschaften abhängig, welche ihrerseits maßgeblich durch die Performance der Investmentfonds und durch den Absatz von Investmentfondsanteilen und Vermögensverwaltungsmandaten beeinflusst werden. Die allgemeine Entwicklung der Kapitalmärkte ist daher für die weitere Entwicklung der Betriebserträge eine wesentliche Einflussgröße.

Alle wesentlichen Beteiligungen der Erste Asset Management GmbH sind im Asset Management-Geschäft tätig. Daraus ergibt sich für die Erste Asset Management GmbH ein Beteiligungsrisiko, da die oben genannten Marktrisiken für alle Beteiligungen einen wesentlichen wirtschaftlichen Risikofaktor darstellen.

Die positive Performance aller wesentlichen Anlageklassen und die vor allem im Retailgeschäft sehr hohen Nettomittelzuflüsse ließen die verwalteten Volumina in der Erste Asset Management Gruppe im Jahresverlauf deutlich wachsen. Per Jahresende 2023 betrugen die verwalteten Assets gruppenweit konsolidiert 78,2 Mrd. EUR (Vorjahr 69,4 Mrd.), was einem Zuwachs von 12,8% entspricht und gleichzeitig einen neuen Höchststand für die Erste Asset Management Gruppe darstellt. Der Zuwachs im Geschäftsvolumen war hauptverantwortlich dafür, dass

die Betriebserträge gegenüber dem Vorjahr um 9,52% auf 165,7 Mio. EUR gesteigert werden konnten.

Die speziell im 4. Quartal deutlich gestiegenen Assets under Management schaffen eine gute Ausgangsbasis für das Jahr 2024. Attraktive Renditeniveaus führten bereits 2023 zu einer verstärkten Nachfrage nach Anleihenfonds und wir gehen davon aus, dass diese Anlageklasse auch 2024 bei stagnierenden oder leicht rückläufigen Zinsniveaus attraktiv bleiben wird. Durch die höheren Renditen im Anleihesegment und einem verhalten optimistischen Ausblick auf die Aktienmärkte werden aktives Management und damit auch traditionelle gemischte Investmentfonds wieder stärker in den Fokus rücken. Wir erwarten sowohl im Retailgeschäft als auch im institutionellen Geschäft im kommenden Jahr deutlich positive Nettomittelzuflüsse und gehen davon aus, auch im kommenden Jahr ein solides Wachstum der Betriebserträge zu erzielen. Die Entwicklung der verwalteten Volumina ist aber natürlich nach wie vor mit Risiken behaftet, die sich aus dem wirtschaftlichen Umfeld (zu hohe Inflation, drohende Rezession) und aus den geopolitischen Spannungen (vor allem der weiteren Entwicklung im Ukraine-Konflikt sowie in der Israel-Krise) ergeben. Zusätzlich finden im Jahr 2024 in vielen bedeutenden Ländern Wahlen statt, die im kommenden Jahr auch zu höheren Volatilitäten an den Kapitalmärkten führen können.

Veranlagungsseitige Risiken in der Eigenveranlagung sind durch die Veranlagung der Bankguthaben bei Kreditinstituten mit guter Bonität und die Wertpapier-Veranlagung in einem sehr konservativ ausgerichteten Portfolio aus Fonds der EAM-Gruppe und in wesentlich geringerem Ausmaß Anleihen mit guter Bonität auf ein Mindestmaß reduziert. Dennoch ist ein negativer GuV-Effekt bei stärkeren Marktschwankungen nicht auszuschließen. Währungsrisiken sind ebenfalls weitgehend reduziert. In Österreich und der Filiale Bratislava ist die Gesellschaft aktiv- und passivseitig fast zur Gänze in Euro positioniert und nur ein sehr geringer Teil der Cashflows ist währungsabhängig. Die Netto-Erträge der Filialen in Prag und Budapest werden im Wesentlichen in Fremdwährung (CZK bzw. HUF) erwirtschaftet und regelmäßig in EUR konvertiert. Die Erste Asset Management GmbH verfügt jedenfalls über ausreichende Liquidität, um ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können.

Nachhaltigkeitsrisiken sind Risiken aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung („ESG“), deren Eintreten negative Auswirkungen auf den Wert der Investitionen der von der EAM GmbH verwalteten Fonds und Portfolios bzw. auf den Wert der Vermögensgegenstände der EAM GmbH haben können. ESG-Risiken der verwalteten Assets werden vom Risikomanagement der EAM GmbH regelmäßig berechnet und sowohl an das Fondsmanagement als auch an die Geschäftsführung berichtet. Ebenso erfolgt eine gesonderte Überwachung der ESG-Risiken für die Eigenveranlagung der Gesellschaft.

Das Risikomanagementsystem und die Risikomanagementprozesse der Erste Asset Management GmbH werden kontinuierlich optimiert und an neue Anforderungen angepasst.

8. Ausblick 2024

Nach dem schwierigen Marktjahr 2022 performten viele Anlageklassen 2023 weitaus besser. Auch für das kommende Jahr 2024 fällt der Ausblick positiv aus. Die Zinswende der Notenbanken sorgte für eine Rückkehr zur Normalität am Anleihenmarkt und ermöglicht auch für Investor:innen neue Chancen. Gleichzeitig stellen vor allem die anhaltenden geopolitischen Spannungen eine Herausforderung dar. Am Aktienmarkt waren die großen Technologiewerte die Treiber im Jahr 2023. Abseits davon haben andere Branchen wie etwa Umweltaktien Aufholpotenzial. Entscheidend wird dabei vor allem die weitere Zinsentwicklung sein. Die rückgängige Inflation und die Erwartungen am Markt deuten darauf hin, dass die US-Notenbank 2024 bereits erste Leitzinssenkungen vornehmen wird.

Der rasche Anstieg des Zinsniveaus in den letzten 16 Monaten ließ die Renditen im Bereich der Rentenfonds auf ein attraktives Niveau steigen. Die Erste Asset Management Gruppe hat bereits 2023 erfolgreich einige neue Laufzeitfonds in dieser Assetklasse aufgelegt und wird dies auch 2024 fortsetzen. Im Retailgeschäft werden Investments mit regelmäßigen Ansparmöglichkeiten – sogenannte Fondssparpläne – weiter eine zentrale Rolle spielen. Gemeinsam mit den Vertriebspartnern innerhalb des Erste Group Konzerns wird an der bestehenden Strategie mit einem hohen Augenmerk auf dem Thema Fondssparen festgehalten.

Das Thema Nachhaltigkeit und die Berücksichtigung von ESG-Kriterien wird weiter an Bedeutung zulegen und ein zentraler Bestandteil von Investitionsentscheidungen sein. Die Erste Asset Management GmbH nimmt eine Pionierrolle im ESG-Bereich ein. Nachhaltigkeit ist nicht nur im Unternehmensleitbild verankert, sondern spielt auch im Veranlagungsprozess eine wesentliche Rolle. Die Erweiterung und die Weiterentwicklung nachhaltiger Produkte und Prozesse stellen auch 2024 einen strategischen Schwerpunkt in der Erste Asset Management Gruppe dar.

Die gesamte Erste Group stellt die finanzielle Gesundheit ihrer Kund:innen in den Mittelpunkt der Kundenbeziehung. Die Erste Asset Management Gruppe und ihre Produkte sind für den Vermögensaufbau ein wesentlicher Bestandteil dieser Vision. Gemeinsam mit dem Produktmanagement der Erste Group wird laufend das passende Produktangebot dafür erarbeitet und weiterentwickelt. Durch zusätzliche Digitalisierungsmaßnahmen soll der Vertrieb speziell im Retail- und Private Banking-Geschäft ebenso unterstützt werden.

Wir erwarten für das kommende Jahr weiter eine hohe Nachfrage nach den von uns angebotenen Produkten und gehen davon aus, dass – gestützt durch oben erwähnte Schwerpunkte, die Erweiterung unserer Produktpalette und die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern innerhalb der Erste Group – das verwaltete Fondsvermögen 2024 deutlich wachsen wird.

Erste Asset Management GmbH

Wien, 31. Jänner 2024



Mag. Heinz BEDNAR

Mag. Peter KARL



Mag. Winfried BUCHBAUER



Mag. Thomas KRAUS

5. Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Erste Asset Management GmbH, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, bankrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Lagebericht nicht festgestellt.

Wien

31. Jänner 2024

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH

Dipl.Kfm.Univ. Dorotea-E. Rebmann
Wirtschaftsprüferin



Qualifizierte elektronische Signatur - EU-Recht

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs. 2 UGB zu beachten.